

# Mitten aus dem Leben

## Veranstaltungsreihe über Leben, Tod und Hoffnung

Die meisten von uns lernen Trauer dadurch kennen, dass sie einen geliebten Menschen verlieren. Wenn wir den Tod geliebter Eltern betrauern, so sind wir für gewöhnlich in der Lage, diesen Tod als eine letzte Phase des Lebens zu akzeptieren. Der Tod eines Kindes dagegen erscheint uns unakzeptabel. Wenn ein Kind stirbt, zerstört dies nicht nur unsere Hoffnungen und Träume für die Zukunft, sondern zwingt uns zugleich, uns einem Ereignis zu stellen, das wir nicht zu akzeptieren bereit sind. Viele Menschen bezweifeln dann, dass das Leben jemals wieder einen Sinn bekommen wird. Es gibt weder einen richtigen noch einen falschen Weg im Umgang mit Trauer. Jeder von uns muss seinen eigenen Weg im Umgang mit ihr finden. Es gibt allerdings bestimmte, häufig wiederkehrende Verhaltensmuster im Verlaufe des Trauerprozesses. Andere Menschen haben Verluste erlitten und tiefe Trauer erlebt - und haben überlebt. Als Eltern ist von entscheidender Bedeutung, dass man wahrnimmt, dass man nicht alleine ist.

Trauer ist eine Fähigkeit, die wir Menschen grundsätzlich zur Verfügung haben, um mit Verlusten leben zu können. Doch sind wir gefordert, diese Fähigkeit auch zu entwickeln und einzusetzen. Trauer, die nicht ausgedrückt wird, wird zur Last.

In dieser Veranstaltungsreihe „Mitten aus dem Leben“ haben Sie die Gelegenheit, Ihre eigene Sprache und Form für Ihren Trauerschmerz zu suchen, zu finden und zu leben. Dadurch können sich unsere Trauergefühle ordnen, sie werden bewusster, sichtbar, hörbar und fassbar. Wir können mit ihnen umgehen und das Leben neu gestalten.

In diesem Prozess helfen verschiedene Methoden und Ausdrucksformen, um die vielfältigen Gefühle der Trauer mit ihrem Schmerz klar und deutlich werden zu lassen. Ansprechen möchten die Organisatoren vor allem betroffene Eltern, aber auch Haupt- und Ehrenamtliche in helfenden sozialen Arbeitsfeldern (z.B. Trauer- und Hospizbegleitung, Besuchsdienst, pastorale Dienste, Pflegedienste, Nachbarschaftshilfe) sowie Interessierte am Thema. Weitere Informationen unter [www.kontiki-bc.de](http://www.kontiki-bc.de)

Organisation und Zusammenarbeit durch:

- Magdalena Ruf, Caritas Biberach  
Tel.: 07351/8095 191
- Björn Held, katholisches Dekanat Biberach  
Tel.: 07351/8095 400
- Katholische Erwachsenenbildung der Dekanate Biberach und Saulgau,  
Tel.: 07371/9359-0
- Arno Mayr, SHG Lichtblick Riedlingen  
Tel.: 07371/9298995
- Sonja Schelkle, SHG KonTiki Biberach  
Tel.: +49 172 7358683
- Sonja Schädler, SHG KonTiki Biberach  
Tel.: 07351/827938

Lesung zu  
„Immer wieder zurück ins Leben“  
mit Freya von Stülpnagel



MI | 16. OKTOBER 2019  
19:30 UHR | RIEDLINGEN

Der Tod uns lieber Angehöriger stellt immer eine große Zäsur in unserem Leben dar. Trauer ist die natürliche Reaktion auf einen so schweren und endgültigen Abschied. Wie können wir leben, wenn sie nicht mehr da sind? Was macht Trauer mit uns und unserem sozialen Umfeld? Wie können wir trotz des Verlustes wieder Freude am Leben finden, ohne den Verstorbenen zu vergessen, indem wir ihm weiterhin einen Platz in unserem Leben geben?

In meiner Trauertrilogie bin ich diesen Fragen nachgegangen und in dem neuen Buch schaue ich mit offenem Herzen auf die Verluste, die uns sonst noch im Leben begegnen. Lebensbejahende Erfahrungen dürfen wir dennoch machen, die es uns dann ermöglichen, immer wieder zurück ins Leben zu finden.

[www.trauerlicht.de](http://www.trauerlicht.de)

Eintritt frei

Ort: Katholisches Gemeindehaus,  
Ziegelhüttenstr. 37, 88499 Riedlingen  
(Zufahrt über Sankt-Gerhard-Straße, Einfahrt Birkenweg)

Vortrag mit Christina Berndt  
zum Thema „Resilienz“



MI | 15. JANUAR 2020  
20:00 UHR | BIBERACH

Krisen in Chancen verwandeln  
Trotz allen Wohlstands fühlen sich die meisten Menschen ständig unter Druck. Und das Monster der Leistungsspirale lauert nicht nur im Arbeitsalltag, sondern auch im Beziehungsleben. Nun kann man den Anforderungen der modernen Welt nicht so einfach entfliehen. Wie soll ein Mensch weiterleben, überleben, wenn man zu all dem einen wichtigen Menschen im Leben verliert.

Wie gut wäre es also, so etwas wie Hornhaut auf der Seele zu haben? Eine Lebenseinstellung, die den Blick freudig nach vorne lenkt statt in Trauer zurück.

[www.christina-berndt.de](http://www.christina-berndt.de)

Eintritt frei

Ort: Sinn-Welt,  
Im Jordanbad 12, 88400 Biberach

Lesung und Musik zu  
„Mitten aus dem Leben“  
mit Arne Kopfermann



SA | 21. MÄRZ 2020  
20:00 UHR | RIEDLINGEN

Man sagt, die Zeit heilt alle Wunden. Was aber, wenn einem das Leben einen so unfassbaren Verlust zumutet, der so groß, so gewaltig ist, dass der Schmerz scheinbar nie vergehen kann? Wenn ein Teil des Lebens wie „amputiert“ wirkt? Arne und Anja Kopfermann haben einen solchen Verlust erlitten. Während eines Familienurlaubs stirbt ihre 10-jährige Tochter Sara bei einem Autounfall.

In seiner Biografie „Mitten aus dem Leben“, die im August 2017 bei Gerth Medien (Asslar) erschienen ist, schildert der bekannte Kirchenmusiker, wie er einen Weg durch die dunkelste Zeit seines Lebens fand. Mit Texten aus dem Buch und Songs aus der gleichnamigen Doppel-CD ist Kopfermann jetzt mit seiner Band zu Konzertlesungen im gesamten deutschsprachigen Raum unterwegs.

[www.arnekopfermann.de](http://www.arnekopfermann.de)

Eintritt frei

Ort: Katholisches Gemeindehaus,  
Ziegelhüttenstr. 37, 88499 Riedlingen  
(Zufahrt über Sankt-Gerhard-Straße, Einfahrt Birkenweg)

Podiumsdiskussion zum Thema  
„Und was jetzt, lieber Gott?“



MI | 24. JUNI 2020  
19:30 UHR | BIBERACH

Fragen nach dem "Warum?", nach dem Sinn brechen radikal auf, wenn ein Mensch durch Unfall, schwere Krankheit, Suizid... stirbt. Insbesondere, wenn man das eigene Kind verliert, ist nichts mehr so wie es war. Bisherige Grundüberzeugungen, Lebensvorstellungen, der Glaube... geraten in eine schwere Krise, die es durchzustehen und zu bewältigen gilt.

Referenten/innen (von links nach rechts):

Moderator: **Dr. Berthold Suchan**,  
Kirchliche Akademie Obermarchtal  
**Pfarrer Walter Stegmann**, Riedlingen  
**Schwester Marie-Pasquale Reuver**, Kloster Sießen  
**Jochen Künzel**, Leitung Verwaisten Rehabilitation  
Nachsorgeklinik Tannheim  
**Dr. med. Berthold Müller**,  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
**Sandra Schmid**, Verwaiste Mutter

Eintritt frei

Ort: Gemeindehaus St. Martin, Kirchplatz 3, 88400 Biberach